

„Stellwerk 8“ in Königs Wusterhausen eröffnet

## Hilfe im Beratungs-Dschungel

Wer Probleme hat und eine Beratung braucht, ist von den vielen Angeboten oft überfordert. Die neue Einrichtung „Stellwerk 8“ will einen Überblick über alle Beratungsangebote in Dahme-Spreewald schaffen – und Leute gezielt vermitteln.



**Königs Wusterhausen.** Der Königs Wusterhausener Bahnhof war Königs Wusterhausener Bahnhof zuletzt nicht immer ein Ort des Wohlbehagens. Die Einrichtung „Stellwerk 8“, die am Dienstag in einem Bahnhofsgebäude direkt neben der Touristinfo eröffnet wurde, soll dem nun entgegenwirken. Sie soll Menschen Hilfe bieten – und zwar wirklich in allen Lebenslagen.

Im Grunde geht es beim „Stellwerk 8“ um dreierlei, sagt Koordinator Thorsten Kleis. Zum einen soll die neue Einrichtung ein eine Anlaufstelle sein für Menschen, die Probleme haben und eine Beratung brauchen, die aber nicht wissen, an wen sie sich wenden sollen. Direkt beraten werde man dort zwar nicht, sagt Kleis. „Aber wir wollen Menschen mit Problemen direkt und effizient vermitteln. Dafür wollen wir alle Anbieter erfassen, die in der Region Beratungsleistungen erbringen.“

### Bislang kaum Orientierung bei Beratungs-Angeboten

Das wäre Pionierarbeit. Denn bislang habe niemand einen Überblick darüber, wer wo zu welchem Thema Beratungen anbietet. Das sei ein Problem, weil viele Betroffene deshalb von vornerein aufgeben – oder

ihre Geschichte fünfmal erzählen müssen, weil sie immer wieder an der falschen Adresse landen. **Märkische Allgemeine**

Natürlich seien die großen Anbieter bekannt: Tannenhof bietet Suchtberatungen an, der Mieterverein berät zu Mieterfragen. Aber so simpel seien die Problemlagen der Leute oft nicht, sagt Kleis. Mitunter brauche es mehrere Beratungen gleichzeitig bei Institutionen, von denen viele gar nicht wissen, dass sie existieren. Kleis: „Diese alle ausfindig zu machen und kennen zu lernen, ist unsere Aufgabe in den nächsten Wochen und Monaten.“

## **Einige Institutionen wollen regelmäßig vor Ort sein**

Einige der Anbieter waren am Dienstag zur Eröffnung auch persönlich da. Marieke Lüttger etwa von der Erziehungs- und Familienberatung des Projektes „Frühe Hilfen“, wird künftig sogar im Stellwerk 8 einen eigenen Termin haben, um direkt mit Familien ansprechen zu können. „Wir wollen möglichst niedrigschwellig mit Menschen in Kontakt kommen, das ist dieses Büro sehr gut geeignet“, sagt sie.

Im Grunde ist das die zweite Funktion des Stellwerks 8: Bestimmte Einrichtungen und Institutionen werden dort regelmäßig vor Ort sein. Die Kreissportjugend etwa wird zu sportlichen Angeboten beraten. Auch das Frauenschutzhaus wird Termine anbieten, zu denen sich Schutzsuchende melden können. Weitere Termine sind ebenfalls im Gespräch.

## **Rückzugsort für Sozialarbeit und Polizei**

Zudem soll das „Stellwerk 8“ aber auch ein Rückzugsort sein für Streetworker oder die Polizei, ein Ort, an dem sich ungestört Gesprächen führen lassen mit Menschen jeder Couleur, die sich im Bahnhofsumfeld aufhalten und dort mitunter für Spannungen sorgen. „Das war eigentlich das ursprüngliche Ansinnen aus dem Kreispräventionsrat“, sagt Antje Pretky, Integrationsbeauftragte beim Landkreis. Gemeinsam mit der Präventionsbeauftragten der Polizei, Susanne Heinrich, habe sie die Idee über zwei Jahre verfolgt. Es habe aber lange gedauert, bis geeignete Räume gefunden wurden. Als glücklicher Umstand ergab sich, dass ein Billardclub aus dem Bahnhofsgebäude auszog und dadurch Räume in der gewünschten Lage frei wurden. Als Träger des Stellwerks fungiert die Awo-Tochtergesellschaft Dahmeland soziale Dienste, die auch Flüchtlingsunterkünfte betreut.

Carsten Saß (CDU), Sozialdezernent des Landkreises, begrüßte das Projekt. „Ich bin sehr dankbar, dass der Präventionsrat gesagt hat, wir gehen diesen Weg“, sagt er. Der Bedarf sei zweifelsohne vorhanden. „Und ich denke auch, dass der Ort gut gewählt ist, weil der Bahnhof ein Sammelpunkt ist und Menschen vielleicht sogar die Umsteigezeit für eine Beratung nutzen wollen.“

## Öffnungszeiten sollen sich nach Bedarf richten

Märkische Allgemeine

Die genauen Öffnungszeiten des Büros stehen noch nicht genau fest, man werde sich nach dem Bedarf richten, sagt Katharina Matuschek, die künftig das „Stellwerk 8“ betreuen wird. Vorerst werde man täglich eine Kernzeit von 10 bis 16 Uhr abdecken. Zweimal pro Woche soll die Einrichtung künftig aber auch bis 19 Uhr geöffnet sein – etwa für Pendler, die auswärts arbeiten und erst spät wieder nach Königs Wusterhausen kommen.

*Von Oliver Fischer*